Schöpferische Gestaltung : la confiance repose sur la contrôle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-636574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROLEX

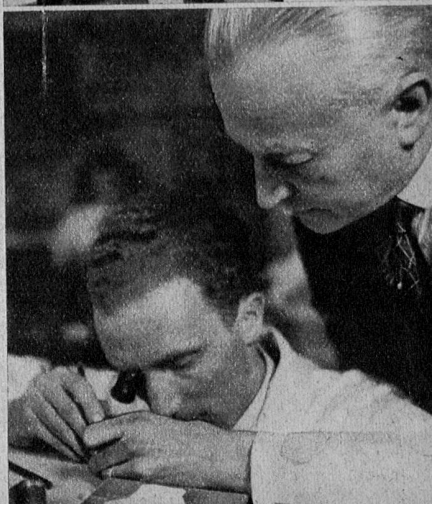
Schöpferische Gestaltung...

Aufnahmen aus den Betrieben Rolex in Genf und Aegler AG. Rolex in Biel

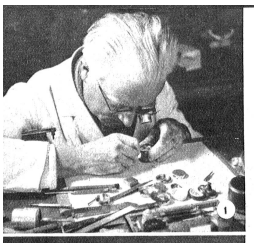
Schöpferische Gestaltung ist jene Kraft, die immer Neues schafft und Wertvolles der Gemeinschaft schenkt. Ganze Industrien, Arbeitszentren und Arbeitsstätten verdanken ihre Entstehung einer Idee, die sich allem zum Trotz durchgesetzt hat. Das Wunderwerk der Rolex-Uhr ist eigentlich das Resultat einer solchen Kraft, und Herr Wilsdorf, als Generaldirektor in Genf, sieht sein Wirken nur in dem Streben, der Gemeinschaft Nützliches und Schönes zu geben, seine Schöpfungskraft ist nicht durch ein materielles Interesse bedingt, sondern frei und entwickelt sich spontan aus dem guten Willen, wirklich der Allgemeinheit zu dienen. Seit den Tagen in London von 1905 an, wo er noch als kleiner Mann Tage und Wochen, ja monatelang herumstudierte, um seiner Uhr einen Namen zu geben, der in allen Sprachen gleichartig ausgesprochen wird, bis zur Zeit in Genf und Biel, in der seine wasserdichte und auch die mit automatischem Aufzug versehene Armbanduhr den Titel eines offiziellen Chronometers zu tragen berechtigt wurden, liegt eine lange Zeit der Suche und der Arbeit.

Oben: Herr Wilsdorf mit einem Meisterstück der Rolexwerke, das in diesem Jahr an verschiedenen Ausstellungen der Welt zu sehen sein wird.

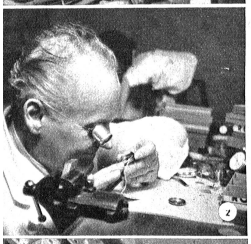
Links: Mit seinen beiden technischen Leitern bespricht Herr Wilsdorf täglich die in Aussicht genommenen Neuerungen. Im Augenblick der Reportage stand gerade eine neue Erfindung im Vordergrund des Interesses.



Bilder rechts: Der persönliche Kontakt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bedingt eine sehr gute Zusammenarbeit und schafft gegenseitiges Vertrauen. — Die Ideen, welche Herr Wilsdorf seinen Werken zu Grunde legt, werden immer sorgfältigen praktischen Prüfungen unterzogen und von allen Seiten reiflich untersucht.

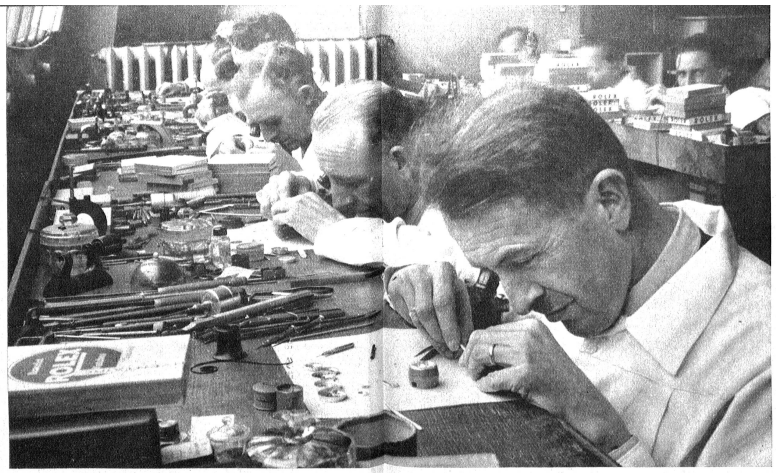


1 Das genaue Arbeiten der Rolex-Uhr-Perpetual der sich selbst aufziehenden Uhr beruht ausschliesslich auf dem präzisen Einpassen der kleinen Teile auf hundertstel Millimeter



2 Die wasserdichte Schale, das Problem, um welches so lange in der Uhrenindustrie erfolglose Versuche angestellt wurden, löste Herr Wilsdorf auf eine verblüffend einfache Art. Auf Grund absolut glatter Berührungsflächen wurde eine Schale konstruiert, die schon im Jahre 1927 die Rolex-Oyster, die erste wasserdichte Uhr der Welt ermöglichte

3 Ein reiches Lager der Gehäuse, in dem sich mehr als 180 Modelle befinden, bildet den Grundstock einer reibungslosen Abfertigung der Bestellungen



4 Das Schliessen der Präzisionsuhr wird immer unter gleichem atmosphärischem Druck vorgenommen

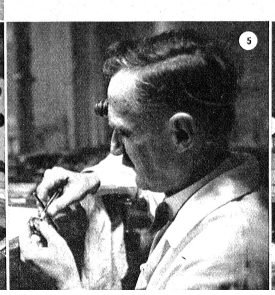
La confiance repose sur la contrôle

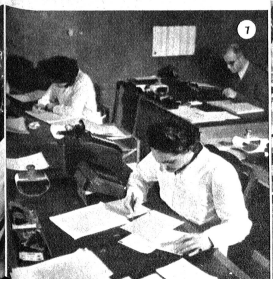
ROLEX

5 Der Chef der Abteilung für wasserdichte Uhren, mit deren Problemen er sich schon volle 15 Jahre beschäftigt; er prüft die fertigen Werke, bevor sie die Werkstätte verlassen

6 Das Prüfgerät, in dem die wasserdichte Uhr ihre Qualität unter Beweis stellt, ist Herrn Wilsdorfs Erfindung und wurde nach seinen Angaben fertiggestellt

Dieser Satz enthüllt eigentlich das Geheimnis des Erfolges, den die Rolex-Uhr in der ganzen Welt zu verzeichnen hat. Diese Tatsache ist nicht ein Ausdruck des Misstrauens gegenüber dem Arbeiter, sondern ein wichtiger Behelf, dass auch die kleinsten Fehlerquellen mit absoluter Sicherheit ausgeschaltet werden. Das Uhrwerk, welches von der Rolex-Fabrik in Biel in allen Teilen genau fertiggestellt wird, kommt in Genf nochmals zur Kontrolle und erhält nach sorgfältiger und minutiöser Prüfung noch ein Kleid — die Schale — das Schönheit, Geschmack und Genfer Charme in seiner Art vereinigt. Bernische Gründlichkeit, Bieler Präzision und Genfer Geschmack haben der Rolex-Uhr jenes Gepräge verliehen, das sie zum kleinen Wunderwerk stempelt und ihren guten Ruf in der ganzen Welt begründet hat.



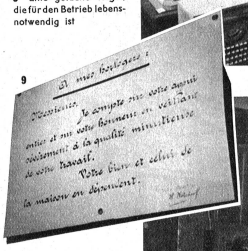


Links: Jedes einzelne Teilchen der kleinen Uhr wird sorgfältig repassiert und wieder zusammengestellt

7 In der Fakturenabteilung der Firma in Genf

8 Die Versandkontrolle

9 Eine goldene Regel, die für den Betrieb lebensnotwendig ist



10 Die Korrespondenz mit allen Teilen der Welt erledigt Herr Wilsdorf persönlich

11 Wie im Betrieb, so hält der Chef der Genferfirma darauf, auch in den Bureauabteilungen durch persönliche Mitarbeit ein gutes Einvernehmen mit den Angestellten aufrecht zu erhalten

(Photos Thierstein)

Ein Blick in die Arbeitsräume der Rolex-Uhrenfabrik in Biel

DAS GROSSE WERK

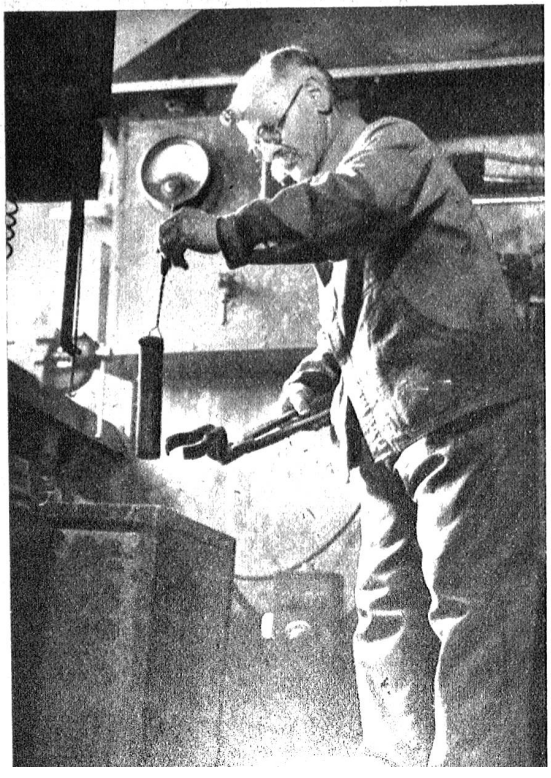
ROLEX

Der Grundstock — das Werk der Rolexuhr — wird in der Fabrik Aegler AG. in Biel hergestellt. Was in Genf durch Geschmack und Kontrolle vervollständigt wird, das wird in Biel durch Gründlichkeit, Technik und Präzision hergestellt. Wenn man durch die weiten Arbeitsräume der Fabrik schreitet, so erhält man den Eindruck, dass wirklich nur ganz besonders begabte Menschen diese Arbeiten durchführen können. Der Werdegang eines Stückchens Metall, das durch 5000 Arbeitsgänge schlussendlich zum Uhrwerk einer Präzisionsarmbanduhr wird, ist dermassen eindrucksvoll'

Mit dem Mikroskop werden die kleinen Einzelteile auf ihre Qualität geprüft

Oberes Bild: Das Loch, welches in die winzigen Bestandteile gebohrt werden soll, kann nur durch ein äusserst starkes Vergrösserungsglas kontrolliert werden

Alle Uhren müssen gleich laufen, was das bedeutet, kann sich ein Aussenstehender kaum vorstellen, wenn man bedenkt, dass Rolex allein 250 000 wasserdichte Präzisionsuhren hergestellt und auf der ganzen Welt verbreitet hat



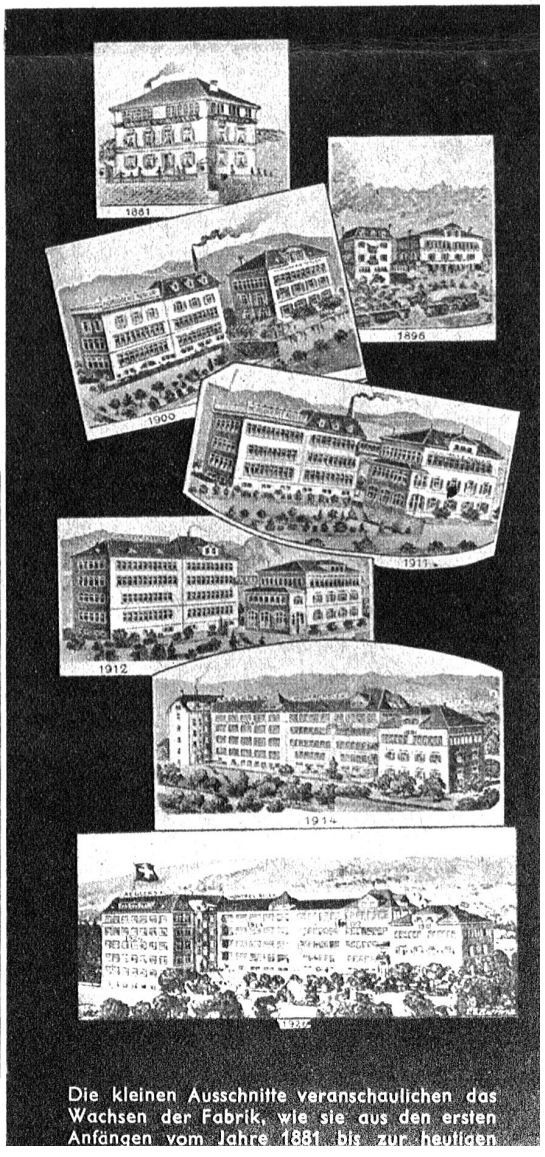
dass man sich selber im Vergleich zu diesem kleinen Präzisionswerk noch viel kleiner vorkommt. Die Arbeiten wickeln sich zwischen Maschine und Mikroskop ab, und wenn zufällig einmal auch nur ein Bruchteil eines Öltropfens im Werk zu erkennen ist, der über das zusätzliche Mass geht, so wird das ganze Uhrwerk nochmals auseinander genommen, in Alkohol gereinigt und wieder zusammengestellt. Solche peinliche Genauigkeit kann wirklich nur ein Präzisionsarbeiter mit Erfolg durchführen. Diese Fähigkeiten sind meistens ein Resultat der Erziehung und Tradition, wie das die Familie Aegler am besten beweist. Unermüdlicher Arbeitseifer und gesunde Auffassung über Qualität haben sich von Generation zu Generation erhalten

Unten: Nachdem die haardünne Spirale mit einem Rädchen versehen wurde, wird sie einer bestimmten Schwingungszeit angepasst. Auf dem Bild ist die an der oberen Pinzette angebrachte Spirale (ausgedehnt bis zum Rad) trotz der Vergrösserung nicht zu erkennen

Herr Aegler mit seinen 3 Neffen, die mit ihm gemeinsam im Betriebe arbeiten und traditionsmässig das Wissen der älteren Generation erweitern, um nacher dieses ihren Nachkommen zu hinterlassen. Dies ist die fundamentale Basis des Unternehmens

im kleinen Werk

Unten: Im Laboratorium wird mit Hilfe besonderer Apparate jede Abweichung von der Norm festgestellt, ausserdem wird auf wissenschaftlicher Basis jede Weiterentwicklung sorgfältig vorbereitet



Die kleinen Ausschnitte veranschaulichen das Wachsen der Fabrik, wie sie aus den ersten Anfängen vom Jahre 1881 bis zur heutigen

Photos
E. Thierstein, Bern

Links: Für besondere Bestandteile wird speziell gehärtetes Material beansprucht. In diesem Raume wird auf elektrischem Wege Stahl hergestellt, der allen Anforderungen der Präzisionsmechanik entspricht